

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Rates  
vom 08.07.2020**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:54 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

**Einwohnerfragestunde**

RV Leefers eröffnet um 19:45 Uhr die Einwohnerfragestunde. Es wird keine Frage gestellt. RV Leefers schließt die Einwohnerfragestunde.

**TOP 1      Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
Ladung und der Beschlussfähigkeit**      VorlNr.

---

RV Leefers eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit.

**TOP 2      Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden  
Anträge**      VorlNr.

---

RV Leefers bittet um folgende Reihenfolgenänderungen der Tagesordnung:

- TOP 5 soll als TOP 6 beraten werden.
- TOP 6 soll als TOP 5 beraten werden.
- TOP 8 soll als TOP 11 beraten werden.
- TOP 9 soll als TOP 8 beraten werden.
- TOP 10 soll als TOP 9 beraten werden.

Der Rat genehmigt die geänderte Tagesordnung einstimmig.

Der Rat beschließt einstimmig folgende Besetzung:

1. Kulturausschuss

An Stelle von           Manuela Thies  
**Dr. Erika Schumann-Mößler**  
Mitglied

---

**TOP 4           Änderung des BBP Nr. 52 - östlich Gut Gothard; alternative  
Parkmöglichkeiten für Schüler\*innen der BBS; Antrag der  
SPD vom 19.02.2020**

VorlNr.  
0787/2016-2021

---

RH Gori berichtet von der Bürgeranhörung und bemängelt, dass der Landkreis keine Alternative zu dem geplanten Vorhaben anbietet. Nach seiner Einschätzung könnten Lehrkräfte und die Schüler\*innen eine gewisse Strecke gehen, um die Parkplätze zu erreichen. Er sei vom Landkreis enttäuscht und lobt die Stadtverwaltung.

Bgm Weber betont, dass die Parkmöglichkeiten seit Jahren verbessert werden sollen. In der Verdener Straße sind derzeit viele Parkverstöße zu verzeichnen. Zudem habe man mit den Anlieger\*innen und benachbarten Eigentümer\*innen mehrere Alternativen verhandelt. Nun, da der Landkreis die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr der Berufsbildenden Schulen verbessern wolle, sei die Zeit reif an der Parkplatzsituation etwas zu tun. Der neue Spielplatz werde ein attraktiveres Angebot für Kinder bieten. Es sei gut, dass es ein neuer Parkplatz für Lehrer\*innen und nicht für Schüler\*innen werde. Er habe, auch aufgrund des Antrags der SPD, sehr intensive Beratungen mit dem Landkreis geführt.

**Beschluss:**

Der Rat nimmt bei drei Enthaltungen und zwei Gegenstimmen zur Kenntnis, dass

- ein Dialog zwischen Stadt und Landkreis Rotenburg stattgefunden hat,
- die durch den Dialog mit dem Landkreis gefundene Lösung die Grundlage für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52 ist, mit dessen Änderung 50 weitere Stellplätze für Lehrpersonal geschaffen werden,
- begleitende verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ausschuss für Straßen und Tiefbau diskutiert und erörtert werden und
- zusätzliche Stellplätze bei Bedarf durch den Landkreis geschaffen werden.

**TOP 5           Bebauungsplan Nr. 52 - östlich Gut Gothard - 2. Änderung;  
Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen aus der  
öffentlichen Auslegung, der Beteiligung der Behörden sowie  
sonstigen Träger öffentlicher Belange und Satzungsbe-  
schluss**

VorlNr.  
0731/2016-2021

---

RH Gori berichtet, dass die Planung auf Kosten der Umwelt und der Anwohner\*innen gehe. Er vermutet, dass durch den neuen Parkplatz mehr Leute abbiegen und sich auch vermehrt Unfälle ereignen werden. Ein möglicher Bau eines Gebäudes von bis zu 8 Metern Höhe sei durch baubedingten Lärm undenkbar.

RH von Hoyningen-Huene hält es für abwegig einen Parkplatz in einem geschlossenen Wohngebiet entstehen zu lassen. Es sei nicht richtig, dass der Bau des Parkplatzes im allgemeinen Interesse sei. Vielmehr seien Grünflächen im allgemeinen Interesse. Nur die Interessen der Lehrerschaft würden hier befriedigt werden. Die Fraktion der Grünen sei gegen das Vorhaben.

Bgm Weber geht darauf ein, dass man dem Landkreis bei der Weiterentwicklung der Schule helfen möchte. Dazu sei es wichtig, dass der Schülerverkehr in geordneten Bahnen läuft. Er betont, dass man die Stadt die weitere Entwicklung auf dem Grundstück in der Hand hat.

BG Kohlmeyer führt aus, dass man über die heutige Situation nicht glücklich ist und dass die Mehrheit des Rates auch für den Gehweg ist.

**Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt erhebt die Vorschläge des Bürgermeisters zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange bei 16 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zum Beschluss.
2. Der Rat der Stadt beschließt bei 16 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich, die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52 – östlich Gut Gothard – gemäß § 10 BauGB als Satzung und die Begründung.
3. Der Rat der Stadt beschließt bei 16 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich, dass die Stadt ein Rückkaufsrecht vor einer Nutzungsänderung erhält.

**TOP 6 Ratsantrag: BBP Nr. 52 - östlich Gut Gothard: Verbreiterung des vorhandenen Fußweges**

VorlNr.  
0847/2016-2021

---

BG Kohlmeyer lobt die Stadt für die gute Bearbeitung des Antrags. Die Situation vor Ort sei gefährlich und es wäre gut, wenn der Landkreis einen Anteil an den Kosten trage.

Bgm Weber antwortet, dass er dankbar für den Redebeitrag von BG Kohlmeyer ist und betont, dass man bei einem Ortstermin festgestellt habe, dass ein Begegnungsverkehr an dieser Stelle unmöglich ist.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Rotenburg (W.) beschließt bei 17 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen, für den Fall der anstehenden Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52 – östlich Gut Gothard den Gehweg in der Castorstraße auf gesamter Länge auf 2,00 m Breite auszubauen und stellt die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von geschätzt 50.000 € im Haushalt 2021 zur Verfügung. Im Rahmen der Verkaufsverhandlungen für einen Teil des Spielplatzgrundstückes Unterstedter Straße wird mit dem Landkreis Rotenburg (W.) über eine Kostenübernahme/Kostenbeteiligung verhandelt.

**TOP 7 Bebauungsplan Nr. 90 - Vor der Lent-Kaserne/Zum Flugplatz - 1. Änderung; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange und Satzungsbeschluss**

VorlNr.  
0810/2016-2021

---

**Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt erhebt die Vorschläge des Bürgermeisters zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange einstimmig zum Beschluss.
2. Der Rat der Stadt beschließt einstimmig, den Bebauungsplan Nr. 90 – Vor der Lent-Kaserne/Zum Flugplatz – 1. Änderung gemäß § 10 BauGB als Satzung und die Begründung.

RV Leefers unterbricht von 20:34 Uhr bis 20:50 Uhr die Sitzung.

In der Unterbrechung hält Herr David folgende Rede:

„Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank, dass Sie mir die Gelegenheit geben, etwas über das vergangene Geschäftsjahr zu berichten. Die Stadtwerke Rotenburg verfolgen bereits seit langem das Ziel, beharrlich und konsequent umweltschonende Energieanlagen zu betreiben und Energie effizient zu nutzen. Das erfolgt hier in Rotenburg ohne lautem Tamtam, sondern zielstrebig und mit Augenmaß. So haben wir es über die vergangenen Jahre durch unsere Maßnahmen vor Ort, in Rotenburg geschafft, das unser Betrieb klimaneutral arbeitet. Es gibt auch Energieversorger, die sich durch den Erwerb von Zertifikaten klimaneutral stellen. Das erinnert aber irgendwie an einen Ablasshandel und ist nicht unsere Philosophie. Wir haben die Klimaneutralität durch eigene Anstrengungen erreicht, durch unsere BHKW, PV-Anlagen und Energieeinsparungen im Betrieb. Dies wurde uns im Rahmen eines Audits durch ein entsprechendes Zertifikat attestiert. Wir sehen uns auf unserem Weg dadurch bestätigt und haben noch weitere Projekte am Laufen, um den Umwelt- und Klimaschutz in Rotenburg auszubauen und werden das weiterhin konsequent verfolgen. Nun zu den Geschäftszahlen: Im vergangenen Jahr haben wir, auch unter Berücksichtigung von Einmaleffekten, ein zufriedenstellendes Ergebnis in Höhe von 3,77 Mio. € erzielt bei einer Bilanzsumme von 39,2 Mio.€. Und das bei, im Vergleich mit anderen Unternehmen, günstigen Preisen. Auf Empfehlung vom Aufsichtsrat sollen vom Ergebnis 1,2 Mio. € an die Stadt Rotenburg ausgeschüttet werden und der Rest von 2,57 Mio. € zur Stärkung des Eigenkapitals als Rücklagen im Unternehmen verbleiben und dass diese dann dem Stammkapital zugeführt werden. Die Erhöhung des Stammkapitals würde die Stadtwerke Rotenburg – kurz gesagt – für die investiven Herausforderungen der kommenden Jahre stärken. Aber das wird ja noch ein Thema auf der heutigen Ratssitzung sein. Neben dem Gewinn erhält die Stadt noch rund 1 Mio. € Konzessionsabgabe, den vollen Verlustausgleich des Erlebnisbades Ronolulu und die Gewerbesteuer, die wir als Energieversorger vor Ort an die Stadt zahlen. Somit ergibt sich für die Stadt ein Vorteil von 3,5 Mio. €. Die Absatzzahlen der Stadtwerke im Strom- und Gasbereich blieben in 2019 mit 82 bzw. 296 Mio. kWh auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Einen Zugewinn konnten wir beim Wärmeabsatz mit jetzt 29 Mio. kWh verzeichnen. Bei der Trinkwasserversorgung haben wir aufgrund des trockenen Sommers und eines neuen Großkunden einen Anstieg um 8,6% auf 1,21 Mio. m<sup>3</sup> erzielt.

Bei den umgesetzten Projekten im vergangenen Jahr ist insbesondere die Erschließung des Baugebietes „Brockeler Straße II“ in Verbindung mit dem Ausbau eines umweltfreundlichen Nahwärmenetzes und die Errichtung von vier umweltschonenden Blockheizkraftwerken (BHKW) hervorzuheben. Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren mittlerweile 33 BHKW und weiteren Maßnahmen, wie effiziente Wärme- bzw. Heizungsanlagen, der modernen Straßenbeleuchtung und unseren Photovoltaikanlagen 8.233 t CO<sub>2</sub> verdrängt. Wir betreiben somit schon über 40 umweltschonende Kleinkraftwerke, haben zurzeit 9 weitere Projekte in Bau, bzw. in konkreter Planung und setzen damit auf eine verantwortungsvolle CO<sub>2</sub>-Reduzierung, konsequent und beharrlich, aber wie schon gesagt, mit Augenmaß. Wir haben im vergangenen Jahr 3,4 Mio. € investiert und das meiste Geld bei Betrieben vor Ort ausgegeben. Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Ausgaben möglichst in das Rotenburger Handwerk und in Rotenburger Firmen fließen. Zur Unterstützung der heimischen Geschäfte haben wir im vergangenen Jahr wieder Rotenburger Zehner im Wert von rund 120.000€ als Treuegutscheine an unsere Stromkunden ausgegeben. Und auch wie im Vorjahr haben wir 2019 wieder mit rund 85.000€ insgesamt 95 Maßnahmen und Projekte im Bereich des Sports, der Jugendarbeit, Kultur und Umwelt unterstützt. Die Stadtwerke Rotenburg bleiben ein zuverlässiger Partner, wenn es darum geht, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und zu fördern. Unser Trinkwasser verfügt auch weiterhin über eine Topqualität. Es gab trotz der Trockenheit im vergangenen Jahr keine Versorgungsengpässe. Sollten trockene Zustände jedoch andauern, so muss darauf zu reagiert werden. Genug Wasser ist vorhanden, aber es gilt insbesondere zu verhindern, dass unsere Kunden nicht alle gleichzeitig den Wasserhahn aufdrehen. Im vergangenen Jahr haben wir mit Unterstützung der Stadt das e-Carsharing

eingeführt. Das Projekt lief gut an, erhielt einen Dämpfer durch Corona und konsolidiert sich gerade wieder. Wir freuen uns, dass wir auch in Visselhövede gemeinsam mit der Unterstützung der Stadt Visselhövede in diesem Jahr das e-Carsharing anbieten werden. Wir denken, dass wir unseren Kunden damit einen Mehrwert anbieten können. Vielleicht ist dies ein Baustein der zukünftigen Mobilität und lässt sich ausbauen. Frohe Kunde, was das Ronolulu betrifft. Aufgrund des schönen Wetters konnten wir mit 263.000 Besuchern des Ronolulu einen Anstieg um 4% verzeichnen. Es wurde damit im vergangenen Jahr so gut besucht wie seit 2013 nicht mehr. Die letzten 6 Monate vor dem Corona-Lockdown (September 2019 bis Februar 2020) waren die am besten besuchten in diesem Zeitraum seit 2005. Wir waren daher guter Hoffnung, dass wir dort den Besucherumschwung, nenne ich es mal, geschafft hatten. Vielleicht auch durch das Angebot von Zeittarifen, die wir im letzten halben Jahr eingeführt haben. Aufgrund der Coronabeschränkungen wird das in diesem Jahr anders aussehen. Uns gefällt die jetzige Situation auch nicht. Am liebsten hätten wir dort wieder Normalbetrieb. Aber wir können nur auf Sicht fahren und müssen die weitere Entwicklung nur abwarten. Auf dem Weg zu einem für Stadt und Besucher attraktiveren Flugplatz sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Die Fassade des Flugplatzgebäudes wurde optisch aufgewertet. Im vergangenen Jahr wurde als Antwort auf die große Nachfrage nach Unterstellmöglichkeiten der Bau einer neuen - und inzwischen bezogenen - Flugzeughalle begonnen und der Bauantrag für den Umbau der Gastronomie eingereicht. Das Bistro wird neu gestaltet und wird für ein neues und positives Erscheinungsbild des Flugplatzes sorgen. Es ist keineswegs nur für Piloten gedacht, sondern soll auch Ausflugsziel für die Bevölkerung werden und einen Mittagstisch für das benachbarte Gewerbegebiet anbieten. Veranstaltungen wie das abermals gewachsene Ferdinands Feld Festival steigern den Bekanntheitsgrad Rotenburgs und sorgen für Umsatz auch abseits des Flugplatzes. Wir mahnen bereits seit Jahren, dass die deutsche Energiepolitik einen gefährlichen Weg ansteuert. Insbesondere die Strompreise kennen nur eine Richtung – und zwar steil nach oben. Getrieben durch die staatlichen Abgaben, die sich in den letzten 20 Jahren fast verdreifacht haben und weit bei über 50% liegen. Weltweit hat nur ein Land höhere Stromkosten als Deutschland – Bermuda. Ich weiß gar nicht, ob das ein richtiger Staat ist. Bermuda ist ein britisches Überseegebiet. Von der Fläche her halb so groß wie Rotenburg, hat 63.000 Einwohner und gehört beim BIP pro Kopf weltweit zur Spitze, weit vor Deutschland. Ansonsten taucht Bermuda bei internationalen Vergleichen nicht auf – vielleicht waren die Statistiker nur froh, überhaupt ein Land mit höheren Strompreisen zu finden. Und im kommenden Jahr wird der Strom durch die CO<sub>2</sub>-Abgabe noch teurer. Und die Förderung der erneuerbaren Energien wird auch noch steigen. Da greift die Bundesregierung aber zu einem Trick; künftig zahlt der Steuerzahler einen Teil der EEG-Umlage. Am Ende tragen die gleichen Bürger, die den Strom bezahlen, diese Kosten. Nur kann man durch diesen Winkelzug nicht mehr erkennen, wie viel es den Stromkunden als Bürger kostet, weil der volle Betrag nicht auf der Stromrechnung ausgewiesen ist. Die Stadtwerke Rotenburg können vergleichsweise günstige Energiepreise anbieten. Allerdings können wir uns den staatlichen Vorgaben nicht entziehen und müssen die auferlegten Steuern und Abgaben „eintreiben“, auch wenn wir immer mehr beobachten, dass es vielen Kunden zunehmend schwerer fällt, ihre Energierechnung bezahlen zu können. Meine Damen und Herren, die Stadtwerke Rotenburg haben vor 10 Jahren damit begonnen auch in der Region um Rotenburg Strom- und Gas anzubieten. Wir haben seither unsere Kundenanzahl um 30% steigern können. Insbesondere in Visselhövede. Dies hat zu einem stabilen Fundament unserer Erträge beigetragen. In Visselhövede sind wir bereits seit 2016 Gasgrundversorger und zum 01. Januar 2019 haben wir das auch in der Stromversorgung geschafft. Dies war sozusagen die Entscheidung der Visselhöveder Bürger, die sich in der Mehrzahl für die Stadtwerke Rotenburg als Ihren Energieversorger entschieden haben. Außerdem haben wir im September letzten Jahres nach einem sehr aufwendigen Ausschreibungsverfahren die Strom- und GasnetzkonzeSSION in Visselhövede gewonnen. Dies war ein einstimmiger Beschluss des Visselhöveder Stadtrates. Der bisherige Konzessionär und Netzbetreiber, die Avacon, zeigt sich aber als schlechter Verlierer und versucht per einstweiligen Verfahrens vor Gericht, Mängel im Ausschreibungsverfahren zu finden. Die Stadt ist aber festen Willens, ihre Entscheidung durchzusetzen. Es ist davon auszugehen, dass der endgültige gerichtliche Entscheid vor dem Oberlandesgericht in Celle erst Ende des Jahres ergeht.

Ich möchte mich abschließend beim Aufsichtsrat, beim Stadtrat und bei der Stadtverwaltung für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Mein Dank richtet sich natürlich auch an die Mitarbeiter der Stadtwerke Rotenburg, ohne deren Einsatz eine sichere, umweltfreundliche und preisgünstige Wasser- und Energieversorgung in Rotenburg und der Betrieb des Ronolulu nicht möglich wäre. Der Dank gilt nicht nur für das vergangene Jahr, sondern für die letzten 12 Jahre, die ich hier Geschäftsführer sein durfte. Die wirtschaftliche Perspektive der Stadtwerke Rotenburg ist positiv, obwohl die Herausforderungen nicht einfacher werden. Aber Sie haben eine gute und professionelle Mannschaft und mit Herrn Meyer für die Zukunft einen ausgezeichneten, erfahrenen und besonnenen Fachmann als Geschäftsführer.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

RH Grafe dankt Herrn David für die langjährige Arbeit bei der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH und lobt die vorangetriebenen Themen wie die Sicherung der Wasserqualität und die positive Entwicklung der Geschäftsgebiete. Die Stadtwerke sichere die gute Qualität in vielen Bereichen und die Stadt könne froh sein, ein solches Unternehmen zu haben,

Bgm Weber dankt für den überaus positiven Rechenschaftsbericht und betont, dass das letzte Jahr im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Flugplatzes eine große Aufgabe gewesen sei. Er lobt im Weiteren, dass Herr Volker Meyer schon im Dienst ist, dass die Stadtwerke die Klimaneutralität des Unternehmens vorangebracht, dass fast alle öffentlichen Gebäude mit Blockheizkraftwerken laufen, alles zu verhältnismäßig preisgünstigen Preisen geregelt ist und dass er froh sei, dass die Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH an so vielen Stellen verantwortlich und mit einer tollen Qualität agiere. Er hebt zudem hervor, dass auch das Sponsoring und die Wirtschaftsförderung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH erstaunlich sei. Er weist abschließend daraufhin, dass die BRS Treuhand GmbH, Hannover die Prüfung der Geschäfte vorgenommen hat und schließt mit großem Dank und hoher Anerkennung für Herrn Reinhard David und seinem Team bei der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH.

RH Gori berichtet von seiner Zeit im Aufsichtsrat und bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion für die sehr sorgfältige Arbeit der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH die auch für die Jugend, den Sport und die Kultur sehr wichtig sei.

RH von Hoyningen-Huene schließt sich dem von den Vorrednern ausgesprochenen Dank an Herrn Reinhard David und die Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH an und betont, dass ihm die ruhige, auskunftsfreudige Art von Herrn Reinhard David gut gefallen habe.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) weist die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH einstimmig an, folgenden Beschluss zu fassen:

Aufgrund des Geschäftsberichts 2019 und der am 03.06.2020 festgestellten Richtigkeit des Jahresabschlusses der BRS Treuhand GmbH, Hannover, wird der Jahresabschluss 2019 mit einer Bilanzsumme von 39.163.676,40 € festgestellt.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von 3.776.630,38 € ist ein Betrag von 1.200.000 € an die Stadt Rotenburg (Wümme) auszuschütten. Der verbleibende Betrag von 2.576.630,38 € wird zur Stärkung des Eigenkapitals der Gewinnrücklage zugeführt.

### **TOP 9 Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH für das Geschäftsjahr 2019**

VorlNr.  
0866/2016-2021

---

RV Leefers überlässt stellv. RV Behr für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz, da er im Aufsichtsrat der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH sitzt.

Stellv. RV Behr lässt abstimmen, da keine Wortmeldungen vorliegen.

An der Abstimmung haben Bgm Weber, RF Grafe, BG Leefers, RH Holsten und RH von Hoyningen-Huene, da diese Personen im Aufsichtsrat der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH sitzen, nicht teilgenommen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) weist die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH einstimmig an, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) wird für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks der BRS Treuhand GmbH, Hannover, vom 03.06.2020 Entlastung erteilt.

**TOP 10 Erhöhung des Stammkapitals der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) aus Gesellschaftsmitteln**

VorlNr.  
0864/2016-2021

---

RV Leefers unterbricht um 21:04 Uhr für eine Minute die Sitzung.

In der Unterbrechung berichtet Herr Reinhard David, dass die Stammkapitalerhöhung hauptsächlich dazu dient, dass die Stadtwerke im Bedarfsfall einfacher Geld am Kapitalmarkt leihen können.

Bgm Weber betont, dass die Maßnahme unbedingt erforderlich ist und dass die Thematik im Aufsichtsrat erörtert wurde. Es sei eine gute und vorsorgliche Entscheidung für die Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) weist die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH einstimmig an, folgenden Beschluss zu fassen:

Für eine Stammkapitalerhöhung von 10 Mio. € auf 20 Mio. € werden die Gewinnrücklagen verwendet.

Bgm Weber dankt Herrn Reinhard David anschließend für die Art, wie er die Geschäfte der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH geführt hat. Er habe ein hervorragendes Team zusammengestellt und die Themen Umwelt sowie Klimaneutralität in den Mittelpunkt gestellt. Der Dank gehe vom gesamten Stadtrat an Herrn Reinhard David für die hervorragende Arbeit. Der Verwaltungsausschuss habe am 01.07.2020 einstimmig beschlossen, den Ehrenteller der Stadt Rotenburg (Wümme) an Herrn Reinhard David zu verleihen.

Bgm Weber überreicht Herrn Reinhard David den Ehrenteller der Stadt Rotenburg (Wümme) und einen Blumenstrauß mit einem Gruß vom Rat für Frau David.

RV Leefers unterbricht von 21:16 Uhr bis 21:21 Uhr die Sitzung.

In der Unterbrechung bedankt sich Herr Reinhard David für die Ehre den Ehrenteller der Stadt Rotenburg (Wümme) empfangen zu dürfen und dankt für das Vertrauen des Rates. Er habe einen Traumjob ausfüllen dürfen und dies sei ihm nur aufgrund seines hervorragenden Teams gelungen. Er schließt mit einem nochmaligen: „Vielen Dank“.

Bgm Weber betont, dass durch die tolle Art von Herrn Reinhard David gute Lösungen für die Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH und die Stadt gefunden wurden. Er hofft auf eine tolle Weiterarbeit mit Herrn Volker Meyer.

Herr Volker Meyer bedankt sich nochmal für die Wahl zum Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH und berichtet, dass er mit der Wahl sehr glücklich sei. Die erste Zeit im Unternehmen habe er als sehr gut wahrgenommen, da ein tolles Team vorhanden ist. Er habe ein gutes Bauchgefühl für die weitere Zusammenarbeit und freue sich auf die neuen Aufgaben.

## **TOP 11      Vorstellung der Ergebnisse der Studie "Das Familienbild junger Familien in Rotenburg (Wümme)**

VorlNr.  
0862/2016-2021

GB Blome stellt die Ergebnisse der Studie kurz vor und betont dabei die Umfrageergebnisse in Bezug auf die städtischen Kindertagesstätten und Betreuungsangebote. Sie erläutert zudem den Hintergrund warum die Studie durchgeführt wurde und stellt in Aussicht, dass die Studie als Diskussionsgrundlage für Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin für Erzieher\*innen sein soll und zudem für Verbesserungsmaßnahmen bei den Betreuungszeiten.

### **Kenntnisnahme:**

Im Rahmen eines vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Kooperationsprojektes der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Rotenburg und Simbav e.V. wurde im Sommer/Herbst 2019 u.a. eine Elternbefragung in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen zur Situation von Familien in Rotenburg durchgeführt, insbesondere mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Zu den wichtigsten Aspekten im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zählen für die Befragten:

- das Verständnis des Arbeitgebers für die familiäre Situation
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- ausreichende Kinderbetreuungszeiten und eine qualifizierte Kinderbetreuung.

Die Mehrheit der Befragten bewertete die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Landkreis Rotenburg mit „befriedigend“ oder „gut“. Kritisiert wurde allerdings eine wenig familienfreundliche Unternehmenskultur (z. B. sei es schwer für Mütter geeignete Stellen zu finden u.a. wegen unflexibler Arbeitszeiten).

Mit der Qualität der Betreuung in den städtischen Einrichtungen war die große Mehrheit der Befragten zufrieden, bemängelt wurden jedoch vielfach die starren Bring- und Abholzeiten oder die Betreuungszeiten allgemein, insbesondere für berufstätige Eltern. Neben einer Ausweitung der Betreuungszeiten (u. a. mehr Ganztagsbetreuung und Betreuungsangebote für Eltern im Schichtdienst) wurde vor allem mehr Flexibilität gefordert sowie eine Verringerung der Schließtage.

### **Vorläufige Schlussfolgerungen:**

Insbesondere der Wunsch vieler Eltern nach Ausweitung bzw. mehr Flexibilität in der Kinderbetreuung wird sich im bestehenden System nur schwer realisieren lassen. Sicherlich müssen je nach Bedarf und Nachfrage in einzelnen städtischen Einrichtungen die Betreuungszeiten ausgeweitet werden. Das allein wird den Bedarf aber nicht decken und ist angesichts eines Fachkräftemangels im Bereich der Erzieher\*innen nur bedingt umsetzbar. Schon jetzt hat die Stadt Schwierigkeiten offene Stellen zu besetzen und alle Gruppen aufrechtzuerhalten.

Daher gilt es einerseits über Anreize nachzudenken, mit denen sich die Stadt Rotenburg als attraktive Arbeitgeberin präsentiert (z. B. Leistungen über das gesetzliche Mindestmaß hinaus, regelmäßige Supervisionen, Teambuildingmaßnahmen etc.).

Gerade im Hinblick auf mehr Flexibilität in der Betreuung gilt es aber auch über innovative Formate nachzudenken und bestehende alternative Strukturen weiter auszubauen (z. B. das Angebot an Kindertagespflegepersonen, die zu kurze Betreuungszeiten auffangen können).

**TOP 12 Verweisung von Ratsanträgen in die zuständigen Fachaus-** VorlNr.  
**schüsse:**

---

RV Leefers stellt fest, dass keine Ratsanträge vorliegen.

**TOP 13 Mitteilungen und Anfragen** VorlNr.

---

**TOP 13.1 Stadtradeln** VorlNr.

---

Bgm Weber berichtet, dass der vierte Tag des Stadtradelns bereits laufe und 513 aktive Radler\*innen und der neue Rekord von 102 Teams vorhanden sind. Er ermuntert die Ratsmitglieder am Stadtradeln teilzunehmen, da bislang nur 7 von 50 Gremiumsmitgliedern (Rat und Ortsräte) teilnehmen.

**TOP 13.2 Verkehrsuntersuchungen Goethestraße und Pferdemarkt** VorlNr.

---

Bgm Weber berichtet, dass die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen zusammen mit dem ADAC die Goethestraße und den Bereich des Pferdemarktes noch in diesem Jahr kostenlos untersuchen lassen, um die Verkehrssituation dort zu verbessern.

**TOP 13.3 Fußgängerzone** VorlNr.

---

RH Gori berichtet, dass vermehrt PKWs durch die Fußgängerzone fahren.

Bgm Weber antwortet, dass man mit der Polizei bereits darüber im Gespräch ist. Für den rollenden Verkehr sei ausschließlich die Polizei zuständig.

**TOP 13.4 Mängelmelder** VorlNr.

---

RH Klee fragt, ob es eine neue Auswertung der Beschwerden, die durch den Mängelmelder an die Verwaltung gerichtet werden, gibt.

Erste Stadträtin Nadermann antwortet, dass dem Rat bereits bekannt gegeben wurde, dass man die Praxis, diese Beschwerden an die Ratsmitglieder zu geben, überdenkt habe. Die Beschwerden seien bislang wie andere Eingänge behandelt worden und die Dokumentation der Vorgänge sei in Relation zu dem Nutzen dieser Informationen nicht relevant genug.

RV Leefers schließt um 21:47 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung.

gez. Bürgermeister

gez. Vorsitzende/r

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.